

Schach: Frauen- Regionalligamannschaft von Meuselwitzer startet mit Sieg und Niederlage

Tina Neumann mit zwei Siegen am erfolgreichsten

Die Meuselwitzer Frauen- Regionalliga- Mannschaft, welche im Vorjahr überraschend den Klassenerhalt geschafft hatte, startete in die neue Saison diesmal in der Gruppe Südost und musste zum Auftaktwochenende in Leipzig gegen die beiden Reservemannschaften von Schachklub Lehrte und der Schachgemeinschaft Leipzig antreten. Trotz Herbstferien konnte das Team mit der Stammaufstellung mit Gastspielerin Heike Goldmund (SV Liebschwitz), Jessica Uhlig, Anke Kohl und Tina Neumann antreten. Lehrte war ein Gegner mit unbekanntem, aber von der Wertzahl her starken Spielerinnen, denen die Meuselwitzerinnen ihren ganzen Kampfgeist entgegen setzten. Doch nach über zwei Stunden geriet man in Rückstand, denn Mannschaftsleiterin Anke konnte nach misslungener Eröffnung ihre Partie nicht mehr halten und gab nach einem Figurenverlust auf. Jedoch stellte Tina, die an Brett vier im Endspiel mit ihrer Gegnerin kurzen Prozess machte, kurz darauf den Ausgleich wieder her. Es blieb ausgeglichen, denn Jessica am zweiten Brett lieferte sich einen offenen Schlagabtausch mit Vor- und Nachteilen auf beiden Seiten, welcher leistungsgerecht remis endete. Heike am Spitzenbrett spielte eine starke Partie gegen eine um 400 Wertzahlpunkte höher eingestufte Spielerin und stand kurz vor dem Sieg. Doch leider kam es zu einem tragischen Versehen, als sie ihren Turm einstellte und damit der sicher geglaubte Mannschaftssieg noch in eine 1,5:2,5- Niederlage umgewandelt wurde. Da hieß es am kommenden Tag: Kopf hoch! Die Leipzigerinnen waren mit einer jungen Mannschaft angetreten und hier entwickelte sich der Kampf genau entgegengesetzt. Jessica hatte nach einer missglückten Eröffnung alle Hände voll zu tun, konnte sich aber mehr und mehr befreien und ein taktischer Gegenschlag sicherte dann den Erfolg. Auch Anke konnte nach verhaltenem Beginn nach einem Bauerngewinn ihre Stellung verstärken und zwang ihre Kontrahentin nach einem weiteren Figurenverlust zur Aufgabe. Tina am vierten Brett wurde zu „Miss 100 Prozent“. Sie spielte die ihr unbekannte Eröffnung mit einigen Stolperfallen, aber im Endspiel konnte sie dann souverän ihren Freibauern zur Dame bringen und damit ihre zweite Partie gewinnen. Nur bei Heike sah es diesmal nach einem Qualitätsverlust nicht so gut aus. Aber auch sie bewies Kampfgeist und holte sich ihr Material wieder, sodass diese Partie remis ausging. Damit war ein klarer 3,5:0,5- Sieg eingefahren, welcher nach der bitteren Niederlage vom Vortag einfach gut tat. Natürlich wollen die Mädels auch in den kommenden Partien gegen Halle und Saalfeld ihre Chancen nutzen und noch einige weitere Mannschaftssiege erspielen.